# Neue Lamellicornia aus Südostasien und Australien (Col.)

Von **G. Frey**

**Gnorimus indosinicus n. sp.** Abb. 1 (Tafel)

Körper schwarz, Clypeus, Halsschild, Flügeldecken und Beine olivgrün, matt.

♂ Stirn und Scheitel schwarz, ein 3eckiger Fleck anschließend an den Clypeus olivgrün. Scutellum einfarbig schwarz. Halsschild mit zwei nach hinten verbreiterten schwarzen Flecken in der apicalen Hälfte, Mittellinie olivgrün.

♀ Stirn und Scheitel einfarbig olivgrün wie der Clypeus, Scutellum mit zwei undeutlichen schwarzen seitlichen Flecken, Halsschild einfarbig olivgrün.

♂ ♀ Oberseite kahl, auf der Scheibe der Flügeldecken 2 längsovale, schwarze Flecken je 5 weiße kleinere, meist runde Flecken sind wie folgt verteilt:
1 an der Basis des Scutellums neben der Naht.
2 am oberen und unteren Ende der schwarzen Flecken
2 weitere im apicalen Drittel der Flügeldecken, welche mit dem am Ende der schwarzen Flecken befindlichen weißen Flecken ein gleichschenkeliges Dreieck bilden. Im ganzen befinden sich also auf den Flügeldecken 10 weiße Flecken. Alle weißen Flecken sind tomentierte Flecken.

♂ Auf dem unten stark gewölbten Pygidium seitlich zwei große weiße Flecken. Pygidium kahl

♀ zwei quere weiße Flecken am oberen Rand des Pygidiums, ein runder Fleck kurz vor der Spitze in der Mitte des Pygidiums, Pygidium mit Querwulst, in der Mitte kahl

♂ Die Brust weißgelb mit einem dichten Büschel weißgelber Haare. Die Ventralsegmente weiß tomentiert bis auf einen schmalen schwarzen Rand, auf der Seite auf dem Toment weißliche abstehende Borsten. Die Vorderhüften weiß tomentiert mit weißen Haarbüscheln, ebenso die Kehle.

♀ Metasternum vorne mit anliegenenden weißlichen Borsten, der Vorderrand mit zwei größeren dreieckigen Flecken, auf der Seite weiß tomen-

tiert, 2 weiße Flecken unterhalb der Schulterbeule. Zwei weitere rundliche weiße Flecken auf den Episternen der h. Brust, die Ventralsegmente in der Mitte schwarz, auf den Seiten mit breitem weißen Tomentstreifen, der im letzten Viertel seitlich wieder schwarz unterbrochen ist.

♂ ♀ Clypeus lang, Vorderrand so breit wie die Basis, etwas ausgerandet, die Seitenränder flach nach außen gebogen. Der vordere Teil der Oberseite ♂ glatt, ♀ fein rugos. Der hintere Teil und der Kopf ♂ ♀ netzartig fein sculptiert, Halsschild ♂ relativ etwas länger als beim ♀, 8eckig mit abgerundeten Ecken. Vorderecken etwas vorgezogen. Der vordere Seitenrand etwas konkav beim ♂ stärker als beim ♀. Halsschildoberfläche ♂ auf der Scheibe sehr flach und grob punktiert, am Vorderrand netzartig fein sculpiert, sonst ohne deutliche Sculptur (x 25), ♀ auf der Scheibe sehr dicht, flach netzartig punktiert, auf den Seiten netzförmig skulptiert ohne deutliche Punkte, Halsschild ♀ mit flacher Mittelfurche.

♂ ♀ Flügeldecken mit groben, etwas schräg laufenden Punktstreifen, Schulter und Apicalbeulen glatt, Flügeldecken stark tomentiert, die Zwischenräume ohne Punkte, Scutellum zerstreut und unregelmäßig punktiert.

Pygidium an den von den Pigmentflecken nicht bedeckten schwarzen Teilen mit Runzeln, welche kreisförmig einen Mittelpunkt einschließen. Der Mittelpunkt ist weißgelb tomentiert.

Die Vorder-Tibien mit 2 Zähnen, Fühler mit 10 Gliedern, Fühlerfahne ♂ länger, ♀ kürzer als der Stiel.

Länge 12 mm 1 ♂ 1 ♀, Ban-Van-Ena, Laos, V. 1967

Die einzige bisher bekannte Art aus Indochina. Von *anoguttatus* Fairm. durch den 8eckigen Halsschild u. a. verschieden.

**Autoserica dalatensis n. sp.**

Oberseite dunkelbraun, Unterseite und Pygidium rotbraun. Fühler gelblich, Clypeus glänzend, Stirn und Scheitel matt und etwas tomentiert, Halsschild und Flügeldecken mit schwachem Opalglanz. Clypeus-Vorderrand aufgebogen, sehr schwach ausgerandet, Ecken gerundet. Die Oberseite des Clypeus ist in der Mitte mit einem undeutlichen Längskiel ausgezeichnet, vorne am Rand glatt und dann bis zur Stirn sehr dicht und ziemlich fein punktiert. Stirn und Scheitel ebenso wie der Halsschild sehr dicht und fein und flach punktiert. Halsschildseitenrand $^2/_3$ gerade, dann gleichmäßig nach vorne schwach gerundet, Vorderecken kurz abgerundet und rechtwinkelig, Hinter-

ecken stumpfwinkelig abgerundet. Halsschildvorderrand gerade, Hinterrand gegenüber dem Scutellum vorgezogen. Das Scutellum ist wie der Halsschild punktiert, die Mitte glatt. Am Seiten- und Vorderrand des Halsschildes, sowie an der Spitze des Augenkiels einige längere Borsten. Die Flügeldecken tragen ziemlich engstehende, dichte Punktstreifen, die Zwischenräume sind kaum gewölbt, aber ziemlich grob und dicht, teilweise quer punktiert. Das Pygidium ist dicht und flach punktiert, der Untergrund chagriniert. Die Hinterschenkel sind breit, an der Spitze nicht eingebuchtet und tragen nur 1 Borstenreihe am Hinterrand. Die Fühlerfahne ♂ ist fast 1½mal so lang wie der Stiel, die Fühlerfahne ♀ fast so lang wie der Stiel.

Länge 9–11 mm,

12 ♂ ♀ Dalat S. Vietnam 1966.

Die Art ist ähnlich *A. opalescens* Mos., doch ist der Clypeus und Halsschild anders punktiert und *A. dalatensis* hat nur eine Reihe Borsten auf den Hinterschenkeln. Parameren assymetrisch, siehe Abb. 2c.

Type und Paratypen in meinem Museum.

Eine Paratype in der Zool. Staatssammlung in München.

Die ebenfalls sehr ähnliche Art *A. hongkongica* Brenske ist durch die Parameren (Abb. 2a) deutlich verschieden.

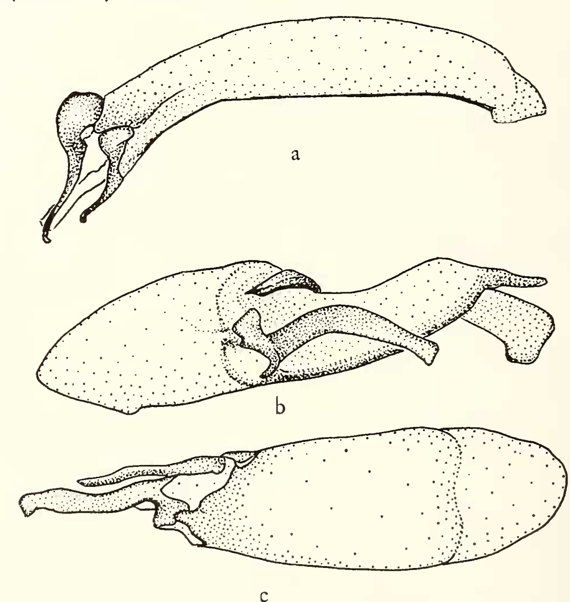



Abb. 2: Parameren von a. *Autoserica hongkongica* Brenske, b. *Neoserica vietnamensis* n. sp., c. *Autoserica dalatensis* n. sp.




Abb. 1: *Gnorimus indosinicus* n. sp.

**Neoserica(Autoserica)vietnamensis n. sp.**

Ober- und Unterseite dunkel-rotbraun, Fühler gelb, Oberseite glatt, mäßig glänzend, ohne Opalglanz. Unterseite mit einigen wenigen Borsten. Ventralsegmente mit dünnen Borstenreihen. Pygidium kahl, Seitenränder des Halsschildes hellbraun bewimpert, am Vorderrand einzelne Borsten. Clypeus-Vorderrand schwach aufgebogen, gerade, Clypeus-Oberseite in der Mitte etwas gewölbt, ziemlich grob und dicht punktiert, ohne Längskiel. Stirn und Scheitel sehr fein und mäßig dicht punktiert. Halsschildseitenrand fast gleichmäßig gebogen, Vorderecken spitzwinkelig und vorgezogen. Hinterecken obsolet. Der Halsschild ist dicht und fein punktiert, ebenso das große dreieckige Scutellum. Die Flügeldecken sind in Reihen punktiert, die Zwischenräume sehr zerstreut punktiert und flach gewölbt. Das Pygidium ist dicht, sehr flach und grob punktiert. Die Hinterschenkel sind sehr breit, am geraden Vorderrand mit drei einzelnen Borsten und an der Basis gebuchtet. Die 4gliedrige Fühlerfahne des ♂ ist so lang wie der Stiel.

Länge 10 mm, 1 ♂ 1 ♀ Dalat, S. Vietnam, 1966, Type und Paratype in meinem Museum.

Parameren siehe Abb. 2b.

Genus **Sophrops** Fairmaire

Die Gattung *Microtrichia* Brske. wurde von Arrow bereits eingezogen (Arc. for Zool. 1941), daher sind alle Arten dieser Gattung zu *Sophrops* Fairm. zu stellen. Die Gattung *Microtrichia* von Brenske entbehrt sowieso einer Diagnose. Die Angabe im Katalog bezieht sich nur auf das erstmalige Auftauchen dieses Namens in einer Arbeit von Brenske über Ceylon (Ann. Ent. Belgique 1892)

Unter einer mir zugegangenen Ausbeute aus Laos befand sich eine neue *Sophrops*-Art, deren Beschreibung wie folgt lautet:

**Sophrops reticulata n. sp.**

Oberseite dunkelrotbraun, Unterseite, Fühler, Beine und Pygidium gelbbraun, Oberseite Pygidium und Brust glatt, nur an den Ventralsegmenten sehr dünn behaart.

Clypeus (Abb. 3a) sehr kurz, Vorderrand stark geschweift und aufgebogen, Kopf sehr dicht und ziemlich grob, Halsschild äußerst dicht netzartig punktiert. Die Flügeldecken zeigen neben der Suturalrippe drei weitere flache Rippen. Die Rippen enden vor den Apicalbeulen. Die Flügeldecken sind sehr grob, dicht und runzelig punktiert, die Rippen sind in ihrer

vorderen Hälfte meist glatt. Das Pygidium ist etwas bereift und dicht runzelig punktiert. Die Unterseite ist mit Nabelpunkten bedeckt und bereift.

Der Halsschild zeigt eine undeutliche glatte Linie von der Mitte der Scheibe zur Basis. Das Scutellum trägt einige grobe Punkte. Die Seitenränder des Halsschildes sind crenuliert, der vordere Seitenrand etwas konkav geschweift, der hintere Seitenrand gerade, die Vorderecken sind rechtwinkelig, die Hinterecken stumpfwinkelig. An den Ecken der Basis ist der Halsschild etwas vorgewölbt, Vordertibien mit 3 Zähnen, 1. Glied der hinteren Tarsen nur halb so lang wie das 2. Glied. Fühlerfahne des ♂ etwa $^{2}/_{3}$ der Länge des Stiels, die des ♀ nur $^{1}/_{4}$ der Stiellänge erreichend.

Länge 10–11 mm, 3 ♂ 1 ♀ Laos Umgebung Vientiane und Fanky.

Type in der Zool. Staatssammlung in München, Paratypen in meinem Museum. Parameren und Clypeus siehe Abb. 3a und 4a.

Die Art ist durch die äußerst dichte Halsschildpunktierung, welche nur noch bei *S. pruinosipennis* Mos. und *densicollis* Mos. vorkommt, deutlich unterschieden.

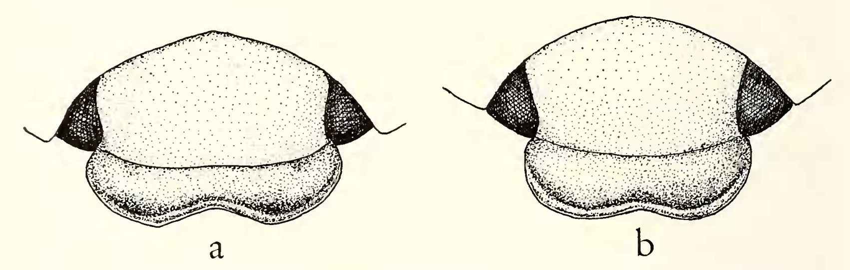



Abb. 3: Clypeus von a. *Sophrops reticulata* n. sp., b. *Sophrops kadleci* n. sp.

**Sophrops kadleci n. sp.**

Ober- und Unterseite schwarzbraun, bis auf einige Borsten an den Beinen und an der Pygidiumspitze vollkommen kahl. Fühler braun, Kopf und Halsschild glänzend, Flügeldecken, Pygidium und Unterseite matt und bereift.

Clypeus (Abb. 3b) ziemlich kurz, in 2 Bogen geschwungen, der mittlere Winkel scharf, doch der Rand aufgebogen und etwas zurückgebogen. Kopf und Halsschild äußerst dicht, auf dem Halsschild netzartig punktiert. Halsschildseitenränder gerade, Vorder- und Hinterecken deutlich und stumpfwinkelig. Basis in der Mitte etwas vorgezogen. Halsschildbasis beiderseits der Mitte mit einer Leiste, welche durch Abbruch der Sculptur entstanden ist. An der Basis gegenüber dem Scutellum fehlt diese Leiste.

Flügeldecken mit 3 deutlichen glatten Rippen, sonst sehr gleichmäßig dicht und grob punktiert. Der Abstand der Punkte entspricht ihrem doppelten Durchmesser, im apicalen Teil etwas mehr. Die erste Rippe ♂ verflacht sich etwas nach dem apicalen Drittel und sind die Punkte dort zerstreut, beim ♀ befindet sich dort eine glatte Beule und direkt dahinter eine schräge, etwas geschwungene Querleiste, etwas länger als die Beule breit. Die Punktierung der Flügeldecken ♀ ist auch etwas gröber und dichter als beim ♂. Das Scutellum ist wie die Flügeldecken punktiert mit glatter Basis, das Pygidium ist grob und dicht punktiert. Die Unterseite ist flach und dicht punktiert. Vorderschienen mit 3 Zähnen. Der 10gliedrige Fühler hat eine 3gliedrige Fahne, welche beim ♂ und ♀ die halbe Stiellänge erreicht.

Länge 13–15 mm. Laos, Umg. Vientiane und Vanky, 1 ♂, 1 ♀.

Type in der Zool. Staatssammlung München ♂.

Paratype ♀ in meinem Museum.

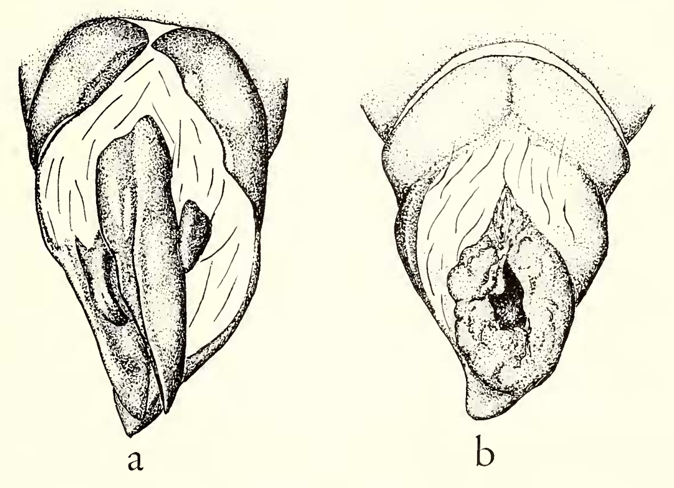



Abb. 4: Parameren von a. *Sophrops reticulata* n. sp., b. *S. kadleci* n. sp.

Die Art gehört wegen der Geschlechtsauszeichnung beim ♀ zu der Gruppe *Sophrops abscessa* Brenske, *Sophrops cotesi* Brenske, *Sophrops* tavoyensis Brenke und *Holotrichia dorsalis* m., wobei der hier durch die behaarte Brust betonte Unterschied der Gattungen *Sophrops* und *Holotrichia* nicht berücksichtigt ist. Von allen diesen Arten ist die Art *Sophrops kadleci* durch die überaus dichte Punktierung des Halsschildes verschieden. Parameren siehe Abb. 4b.

Meiner langjährigen Mitarbeiterin, Frau Rosetta Kadlec, gewidmet.

**Holotrichia dorsalis n. sp.**

Ober- und Unterseite schwarzbraun, Kopf und Halsschild glänzend, Flügeldecken und Pygidium sowie Unterseite matt und bereift. Fühler braun, Seiten des Halsschildes dünn bewimpert, auf den Flügeldecken, sehr zerstreut, ganz kurze helle Borsten. Die Ränder der Flügeldecken kurz bewimpert. Das Pygidium und die Ventralsegmente kürzer abstehend behaart, die Brust mit langen und feinen Haaren ziemlich dicht bedeckt.

Clypeus-Vorderrand (Abb. 5) nicht tief ausgerandet, und etwas aufgebogen, Oberseite des Kopfes sehr dicht grob und etwas rugos punktiert. Der Halsschild ist dicht, meist längs, auf den Seiten auch quer gerichtet, strigos. Der vordere Seitenrand des Halsschildes ist bei den Vorderecken etwas konkav gebogen und krenuliert, der hintere Seitenrand ist gerade. Die Vorderecken sind rechtwinkelig, die Hinterecken stumpf und breit abgerundet.

Die Flügeldecken haben neben der Suturalrippe 3 weitere undeutliche Rippen, beim ♂ ist die 1. Rippe im apikalen Drittel in der Rugosität aufgelöst, beim ♀ an dieser Stelle mit einer nicht glatten Beule abgeschlossen, gefolgt von einer scharfen Querleiste in der Breite dieser Beule. Die Flügeldecken ♂ ♀ sind rugos und dazwischen grob und dicht punktiert. Das Scutellum ist feiner und dicht punktiert mit glatter Mittellinie. Das Pygidium ist ziemlich grob und dicht punktiert, in der Mitte glänzend, sonst bereift. Die Fühlerfahne des 10gliedrigen Fühlers ♂ ist etwa halb so lang wie der Stiel, die des ♀ etwas kürzer. Parameren Abb. 5.

1. hinteres Tarsalglied $^1/_2$mal so lang wie das 2.

Länge 16–19 mm, 11 ♂ ♀ Dalat S. Vietnam, 1966, Type und Paratypen in meinem Museum.

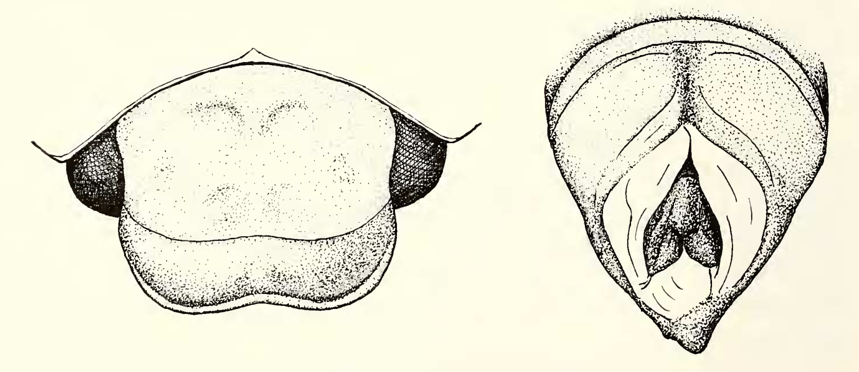


Abb. 5: Clypeus und Parameren von *Holotrichia dorsalis* n. sp.

Auch diese Art gehört in die bei *Sophrops kadleci* erwähnte Gruppe. Aufgrund des senkrecht abstehenden Mittelzahnes der Hinterklauen habe ich sie zu *Holotrichia* gestellt.

**Lepidiota hispida n. sp.**

Ober- und Unterseite braun, Kopf und Halsschild mit rundlichen weißgelben Schuppen bedeckt. Der Kopf ziemlich dicht, der Halsschild auf der Scheibe zerstreut, an den Rändern und auf der Basis ziemlich dicht beschuppt. Das Scutellum ist mit kleineren am Rand, gegen die Mitte zu mit größeren Schuppen bedeckt. Die Mittellinie ist kahl. Einzelne wenige große Schuppen befinden sich auch auf der Halsschildmitte. Die Flügeldecken sind zerstreut mit rundlichen weißgelben Schuppen bedeckt, besonders auf den Rippen befinden sich einzelne, sehr lange hellbraune Stichelhaare, der Halsschild und die Flügeldecken sind ebenfalls mit ähnlichen, jedoch nicht ganz so langen Stichelhaaren bewimpert. Die Unterseite ist dicht mit weißen rundlichen und länglichen Schuppen bedeckt. Die Brust und das Mesosternum ist lang und dicht hell behaart. Das Pygidium ist ziemlich dicht beschuppt; gegen die Spitze zu werden die Schuppen weniger. Der Clypeus ist sehr kurz, aufgebogen, der Vorderrand sehr flach gerundet und sehr undeutlich ausgerandet. Der vordere Seitenrand des Halsschildes ist ein wenig konkav, der hintere Seitenrand fast gerade, der ganze Seitenrand krenuliert. Die Vorderecken des Halsschildes sind fast rechtwinkelig und spitz, die Hinterecken stumpfwinkelig und etwas abgerundet. Die Seitenränder sind etwas niedergedrückt, bilden jedoch keine ausgesprochen flachen Stellen. Der Halsschild hat an der Basis eine kahle Mittellinie. Die Oberfläche des Halsschildes und der Flügeldecken ist sonst entsprechend der Beschuppung ziemlich dicht und grob punktiert. In den Punkten sitzen die Schuppen. Die Flügeldecken haben neben der Suturalrippe noch zwei durchgehende, kahle Rippen.

Vorder-Tibien mit drei starken Zähnen, Fühler mit 10 Gliedern.

Länge 36–38 mm,

2 ♀♀ Darjeeling, aus den Beständen des Königl. Rijksmuseum in Stockholm. Paratype in meinem Museum.

Die Art ist von allen indischen *Lepidiota*-Arten dadurch gekennzeichnet, daß sie neben den Schuppen die auffallend langen Stichelhaare besitzt und ist daher mit keiner ähnlichen Art zu vergleichen.

**Rhopaea demarzi n. sp.**

Ober- und Unterseite kastanienbraun, Fühler hellbraun, glänzend, Oberseite nicht behaart, Kopf mit einigen kleinen Schuppen. Halsschild auf den

Seiten etwas dichter, auf der Scheibe sehr zerstreut mit kleinen länglichen, weißen Schuppen bedeckt. Der Halsschild ist an der Basis gegenüber dem Scutellum lang bewimpert, die Seiten sind ebenfalls lang, der Vorderrand kurz hellbraun bewimpert. Das Scutellum ist an den Seiten dichter, in der Mitte sehr zerstreut mit weißen kleinen anliegenden Schuppenborsten ausgezeichnet. Die Flügeldecken sind zerstreut aber gleichmäßig ziemlich grob punktiert, in den Punkten befinden sich kleine weiße längliche Schuppen, welche jedoch den Durchmesser der Punkte nicht überragen. Ein breiter Suturalstreifen und je zwei weitere undeutliche Rippen sind kahl. Das Pygidium ist äußerst fein und zerstreut punktiert (x 16) und glatt.

Die Brust und die Oberschenkel sind lang dicht und hellbraun behaart. Die Ventralsegmente dünn, teilweise länger und etwas abstehend behaart, dazwischen zerstreut einige weißliche kurze Schuppenborsten.

Der Clypeus ist kurz, schüsselförmig aufgebogen, am Vorderrand flach ausgeschnitten. Seine Oberfläche ist grob aber sehr flach punktiert, auf den Seiten etwas dichter als auf der Mitte. In den Punkten befinden sich teilweise die kleinen Schuppen. Stirn und Scheitel sind dicht und grob, fast runzelig punktiert und stark gewölbt. Die Punkte sind fast schuppenfrei. Der Halsschild ist am Vorderrand sehr dicht, auf den Seiten dicht, auf der Scheibe zerstreut und grob punktiert. Am Vorderrand ist der Halsschild frei von Schuppen. Die Seitenränder des Halsschildes sind schwach krenuliert, der vordere Seitenrand ist besonders vor den Vorderecken etwas aufgebogen. Der vordere Seitenrand ist gerade, der hintere Seitenrand schwach konvex. Die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinkelig, die Hinterecken sind etwas mehr wie die Vorderecken abgerundet. Am Vorderrand eine kurze kahle Mittellinie, welche sich jedoch nur sehr undeutlich bis zur Basis fortsetzt. Die Basis ist schwach gerandet, in der Mitte kurz unterbrochen. Die Fühler haben 10 Glieder, die Fühlerfahne acht Glieder, das dritte Glied ist an der Basis dreieckig. Dieses Glied ist etwa 1/3 kürzer als die übrigen Glieder der Fahne. Das erste Glied der Fühler ist lang und hellbraun bewimpert. Die Vorder-Tibien haben 3 Zähne.

Länge 30 mm, größte Breite 16 mm. Habitus einer großen *Melolontha.*

1 ♂ Kalgoorlie, W. Australien, leg. H. Demarz 1964.

Die Art gehört wegen der 8gliedrigen Fühlerfahne zu *magnicornis* Blackb., ist aber viel länger und breiter. Im Habitus durch die plumpe Form von allen übrigen *Rhopaea*-Arten verschieden. Type ♂ in meinem Museum.

**Hoplosternus squamulatus n. sp.**

Ober- und Unterseite dunkelbraun, an den abgeriebenen Stellen glän-

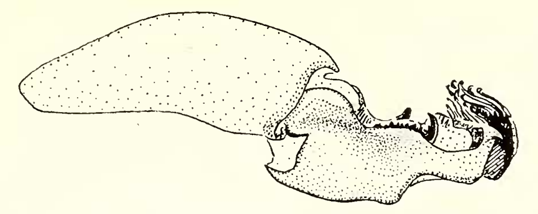


Abb. 6: Parameren von *Hoplosternus squamulatus* n. sp.

zend, sonst matt. Clypeus dicht mit kurzen, aufrechten bräunlichen Borsten bedeckt, Stirn und Scheitel ebenfalls mit kurzen bräunlichen, teilweise (♂) mit helleren kurzen Borsten bekleidet. Halsschild auf den Seiten breit und in der Mitte auf einem schmäleren Streifen mit dunklen bräunlichen, kurzen Schuppenborsten, sonst mit hellen kurzen Schuppenborsten bedeckt. Flügeldecken sehr dicht mit braunen (♂) und mit hellbraunen kleinen (♀) eiförmigen apical zugespitzten Schuppen bekleidet. An Stellen, wo die Flügeldecken nicht abgerieben sind, ist der Untergrund nicht sichtbar. Pygidium mit anliegenden braunen Borsten, beim ♂ dunkler, beim ♀ heller, bedeckt, dazwischen mit einigen längeren Borsten. Beim Pygidium ist der Untergrund kaum sichtbar. Clypeus nach vorne wenig verengt, sein Vorderrand flach ausgeschnitten, die Ecken breit abgerundet. Seine Oberseite ist dicht rugos, Stirn und Scheitel ♂ äußerst dicht, ♀ dicht grob und ungleichmäßig punktiert, mit feineren Punkten vermischt. Begrenzungslinie Clypeus/Stirn leicht geschwungen. Der vordere und hintere Seitenrand des Halsschildes ist gerade, die Vorderecken vorgezogen und rechtwinkelig scharf, die Hinterecken ebenfalls kurz vorgezogen, rechtwinkelig und kurz abgerundet. Halsschild-Basis in der Mitte breit vorgezogen. Seitenränder einfach, nicht krenuliert. Die Oberseite des Halsschildes entsprechend der Borstenbekleidung dicht und fein punktiert. Die Flügeldecken und das Scutellum sind glatt ohne Furchen und soweit sichtbar, wie der Halsschild dicht und fein punktiert. Das Pygidium ist von Borsten bedeckt. Die Brust ist in der Mitte kahl, seitlich lang und anliegend hell behaart. Die Ventralsegmente sind dicht mit anliegenden hellbraunen Borsten bedeckt. Die Fühlerfahne ♂ hat sieben fast gleich lange Glieder und ist etwas kürzer als der 3gliedrige Stiel. Die Fühlerfahne ♀ ist 6gliedrig und das 5. Glied 1/4 kürzer als die übrigen. Das 4. Glied (letztes Glied) des Stiels ist kurz und etwas verbreitert.

Der Mesosternalvorsprung ist breit, flach vorne abgerundet und erreicht nicht die Vorderhüften; die vordere Lamelle ist deutlich, Vorder-Tibien mit 3 scharfen Zähnen, der obere Zahn etwas weiter entfernt, als die beiden anderen Zähne.

Länge 30 mm, ♂ ♀ Dalat, S. Vietnam, 1966. Type und Paratype in mei-

nem Museum. Durch die deutlichen Schuppen und die glatten Flügeldecken von den übrigen indochinesischen Arten verschieden.

Parameren siehe Abb. 6.

**Anomala (s. str.) laotica n. sp.**

Oberseite einfarbig goldgrün mit bräunlichem Schimmer, stark glänzend, Unterseite und Pygidium sowie alle Schenkel hellbraun, der übrige Teil der Beine dunkelgrün, glänzend, Oberseite kahl. Halsschildseitenränder bewimpert, Brust lang hell behaart, Ventralsegmente mit spärlichen hellbraunen Borstenreihen, Pygidium mit einzelnen langen abstehenden hellbraunen Borsten.

Clypeus ziemlich kurz, rechteckig mit abgerundeten Vorderecken, seine Oberseite dicht rugos, Stirn dicht und etwas ungleichmäßig, Scheitel fein und zerstreut punktiert.

Der vordere und hintere Seitenrand des Halsschildes ist gerade, die Vorderecken vorgezogen, rechtwinkelig, kurz abgerundet, die Hinterecken stumpf und breit abgerundet. Die Basis ist gerandet, der Rand gegenüber dem Scutellum unterbrochen. Der Halsschild ist auf der Scheibe sehr fein und zerstreut, gegen die Seiten zu etwas gröber aber kaum dichter punktiert. Die Flügeldecken sind wie folgt punktiert: Neben dem Suturalstreifen ein durchgehender Punktstreifen, dann folgt eine etwa 3 Zwischenräume breite Zone mit verworrener Punktierung, der restliche Teil der Flügeldecken hat ziemlich regelmäßige manchmal etwas gekrümmte Punktstreifen, die Zwischenräume find flach. Apical- und Schulterbeulen sind glatt. Das Scutellum ist wie der Halsschild punktiert. Das Pygidium ist zerstreut rugos. Die Punkte der Flügeldecken sind wesentlich gröber als die Halsschildpunkte.

Vorder-Tibien mit 2 Zähnen,

Länge 20 mm, Gestalt langoval, 1 ♂ 1 ♀

Ban-VanEna, Laos, V. 1967

Die Art gehört nach der Bestimmungstabelle von R. Paulian zur Gruppe *sinica* (Ann. Soc. Ent. France, 1958, 127 S. 30–64) und zu *A. lasiocaula* Ohs., sie ist aber größer, stärker goldgrün, die Parameren (siehe Abb. 7) sind stark verschieden.

Type und Paratype in meinem Museum.

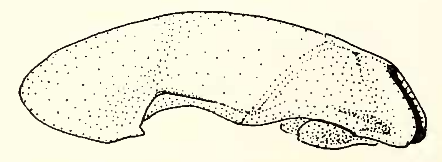


Abb. 7: Parameren von *Anomala laotica* n. sp.